

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 13. Mai 2013 10:15
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: WWL wirkt: Fachunterricht Naturwissenschaften an Stadtteilschulen / Behörde:
Planungsmängel Ganztagschule (WWL-Info-Mail Nr. 55/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 55/2013

Hamburg, 13. Mai 2013 - WWL wirkt: Fachunterricht Naturwissenschaften an Stadtteilschulen /
Behörde: Planungsmängel Ganztagschule / Veranstaltungs-Tipps

WWL wirkt: Fachunterricht Naturwissenschaften an Stadtteilschulen

Eine gute Nachricht für die Schülerinnen und Schüler an Hamburgs Stadtteilschulen: Hamburgs Schulsenator Ties Rabe plant die Rückkehr zum Fachunterricht in den Naturwissenschaften an den Hamburger Stadtteilschulen:

taz v. 10.5.2013: Zurück zur alten Schule
<http://www.taz.de/Bildung-ohne-Projekt/!116054/>

Hamburger Abendblatt v. 11.5.2013: Senator schafft "Naturwissenschaft und Technik" ab
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article116075692/Senator-schafft-Naturwissenschaft-und-Technik-ab.html>

Wenn alles seinen Gang geht, wird die Neufassung der APO-GrundStGy in der Deputation der Schulbehörde am **28. Mai 2013** genehmigt. WWL hatte im Januar auf das Problem hingewiesen und die Rückkehr zum Fachunterricht gefordert: [WWL-Info-Mail v. 11.1.2013: Hamburger Alleingang "Stärken durch Abschaffen": Rabe schafft die Fächer Physik, Biologie und Chemie an den Stadtteilschulen ab](#) und [WWL-Info-Mail v. 14.1.2013: Fachnoten Naturwissenschaften an Stadtteilschulen: Senator signalisiert Einlenken](#))

Schulbehörde: Planungsmängel für Ganztagschulen

Weniger gut läuft es für Schulsenator Rabe bei der Umsetzung seiner im letzten Jahr verkündeten Pläne zur Umwandlung zahlreicher Grundschulen in Ganztagschulen: Bei diesem Projekt werden die behördlichen Planer am grünen Tisch der Schulbehörde jetzt von der Realität eingeholt. Weder der Schulsenator noch die behördlichen Planer haben sich vor der Verkündung der Pläne ausreichend um die tatsächlichen Voraussetzungen von Ganztagschulen und nachmittäglicher Betreuung gekümmert. Und so fällt, als hätte niemand damit rechnen können, jetzt auf, dass es dazu auch einer ausreichenden Zahl von Erziehern bedarf, die es so auf dem Arbeitsmarkt für derartige Nachmittags-Teilzeitanstellungen nicht in ausreichender Zahl gibt:

WELT v. 10.5.2013: Erziehermangel gefährdet Schulkonzepte
http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article116046198/Erziehermangel-gefaehrdet-Schulkonzepte.html

Hamburger Abendblatt v. 10.5.2013: Erziehermangel trifft Schulen in Hamburg hart
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article116046427/Erziehermangel-trifft-Schulen-in-Hamburg-hart.html>

G8, G9, Stadtteilschulen und die Wahlfreiheit in Hamburg

Die WELT befasst sich im Vorfeld des Gründungstreffens der Initiative "G9-Jetzt-HH" (www.g9-jetzt-hh.de) am Dienstag (14.5.2013, 20 Uhr, Aula der Brecht-Schule, Norderstraße 163-165, 20097 Hamburg) in der WELT AM SONNTAG ausführlich mit den Struktur- und Strategiefragen der unterschiedlichen schulpolitischen Kräfte:

Kein Frieden mit dem Schulfrieden - WELT AM SONNTAG v. 12.5.2013

<http://www.welt.de/print/wams/hamburg/article116089895/Kein-Frieden-mit-dem-Schulfrieden.html>

Unabhängig davon, wie man zur Einführung einer Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 in Hamburg steht, ist danach der Einwand, ein G9-Angebot würde die Schulform Stadtteilschule gefährden, sicher nicht begründet: Die Stadtteilschule ist ja nicht ausgezogen, ein Hamburger "Abitur für alle" einzuführen. Wenn und soweit die 2010 gestartete Schulform Stadtteilschule durch irgendetwas geschwächt oder bedroht wird, geht diese Schwächung und Bedrohung von denen aus, die die Stadtteilschulen inhaltlich schlecht ausgestalten (Stichworte: fehlende äußere Differenzierung, geringe Fachlichkeit, schlechte Planung und Ausstattung der Inklusion) oder schlecht reden (Stichwort: angebliche "Restschule").

Lesenswertes

Unbedingt lesenswert sind die folgenden zwei in diesen Tagen veröffentlichten Berichte. Die am Wochenende erschienene Analyse zur Hattie-Studie:

WELT v. 11.5.2013: Hattie-Studie: Gute Bildung hängt nicht vom Geld ab

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article116084707/Gute-Bildung-haengt-nicht-vom-Geld-ab.html>

arbeitet heraus, dass der Erfolg von Schulsystemen nicht vor der **Höhe der staatlichen Ausgaben** abhängt, sondern davon, wie **effektiv die staatlichen Mittel inhaltlich eingesetzt** werden und bei den Schülerinnen und Schülern ANKOMMEN. Während beispielsweise im Jahr 2009 Bayern und Baden-Württemberg – die Pisa-Sieger im Ländervergleich – 6400 bzw. 6100 Euro pro Schüler in die Bildung investiert haben, haben die PISA-Schlusslichter Bremen, Hamburg, Berlin bedeutend mehr ausgegeben (bis zu 7300 Euro). **Trauriges aktuelles Beispiel in Hamburg ist die sog. Inklusion:** Mit der Abschaffung der individuellen Förderressourcen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung (mehr als 60 Prozent aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf!) und der Umsteuerung dieser Mittel nach dem **Gießkannenprinzip** auf alle Schulen hat Senator Rabe zwar sichergestellt, dass hier **maximale Ausgaben** nur mit einem **zufälligen und minimalem Fördereffekt** bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen ankommen.

Lesenswert ist auch die Analyse von Professor Dr. Matthias Burchardt und Professor Dr. Jochen Krautz in der FAZ vom 10. Mai 2013. Sie ist vor allem den "reformpädagogischen" Anhängern der "Kompetenzorientierung" und des "individualisiertem Lernens" als Lektüre zu empfehlen:

FAZ v. 10.5.2013: "Neue Lernkultur" im Musterlände

<http://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/schule-und-unterricht/neue-lernkultur-im-musterlande-artikel-in-der-faz-von-m-burchardt-und-j-krautz.html>

Veranstaltungs-Tipp

Zum Thema „Individualisierung und Kompetenzorientierung“ zu empfehlen - nicht nur für Lehrkräfte - ist auch die **Vortragsveranstaltung des Lehrverbandes Hamburg (DLH)** im "Studio" der Klosterschule (Westphalensweg 7 20099 Hamburg) **heute Abend (Montag, 13.5.2013, 19 Uhr):**

Deutscher Lehrverband Hamburg (DLH): "Individualisierung und Kompetenzorientierung" - Die neue Rolle des Lehrers im Unterricht

<http://bildung-wissen.eu/wp-content/uploads/2013/05/Einladung-Veranstaltung-mit-Prof-Klein.pdf>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative, mit der beim bundesweit beachteten Volksentscheid vom 18.7.2010 die Einführung einer 6-jährigen Grundschule („Primarschule“) in Hamburg gestoppt werden konnte, stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.